

Inhalt

Vorwort zur Reihe	5
Zu diesem Buch	7
1 Einleitung	13
1.1 Was ist OKJA? – Die Offene Kinder- und Jugendarbeit als Arbeitsfeld	14
1.2 Welche Rolle spielt OKJA? – Gegenwärtiges Aufwachsen in Deutschland	15
1.3 Sieben weitere Fragen – sieben weitere Kapitel: zur Struktur des vorliegenden Buchs	17
2 Die Geschichte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	20
2.1 Die historische Entwicklung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit – Versuch eines systematischen Zugangs	21
2.2 Die Geschichte der OKJA in einer Zusammenschau: Von den Anfängen bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts	25
2.2.1 Die Anfänge offen zugänglicher Raumangebote für junge Menschen im 19. Jahrhundert	26
2.2.2 Ausdifferenzierung von Angeboten für junge Menschen und Etablierung früher Formen Offener Arbeit zu Beginn des 20. Jahrhunderts	28
2.2.3 Der Bruch mit der Offenheit – Jugendarbeit im Dritten Reich	32
2.2.4 Offene Kinder- und Jugendarbeit in den Nachkriegsjahren – Aufbruch zu Demokratie, Mitbestimmung und Mitgestaltung	34
2.2.5 Offene Kinder- und Jugendarbeit als Raum für »sinnvolle« Freizeitaktivitäten – Heime der Offenen Tür und Häuser für die Jugend in den 1950er und 1960er Jahren	40
2.2.6 Offene Kinder- und Jugendarbeit als Ort gesellschaftlicher Reformbestrebungen – Initiativen und Jugendzentrumsbewegung in den 1970er Jahren	44

2.2.7	Offene Kinder- und Jugendarbeit als soziale Infrastruktur für junge Menschen – Ausbau und Professionalisierung in den 1980er und 1990er Jahren	50
2.3	Zusammenfassung: Von den Wurzeln der Offenen Arbeit zu einer professionalisierten OKJA als Teil sozialer Infrastruktur	55
2.4	Nach einer über 150-jährigen Geschichte: Wo steht die OKJA zu Beginn des neuen Jahrtausends?	57
3	Strukturen und Handlungsfelder der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	60
3.1	Die Struktur des Arbeitsfelds der Offenen Kinder- und Jugendarbeit – eine (erste) Systematisierung	60
3.2	Abgrenzungen nach »außen« – Das Arbeitsfeld der OKJA im Verhältnis zu Jugendverbandsarbeit und Jugendsozialarbeit	63
3.2.1	Abgrenzung aufgrund der Rechtsgrundlagen im SGB VIII	64
3.2.2	Abgrenzung aufgrund von Zielen, Arbeitsformen, inhaltlichen Schwerpunkten und Zielgruppen	66
3.3	Abgrenzungen nach »innen« – ein Überblick über die vielfältigen Handlungsfelder innerhalb der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	75
3.3.1	Ortsgebundene bzw. einrichtungsbezogene Formen der OKJA – Jugendfreizeiteinrichtungen und Jugendräume, Einrichtungen der außerschulischen Bildung und der Soziokultur sowie pädagogisch betreute Spielplätze	77
3.3.2	Ortsungebundene bzw. mobile/aufsuchende Formen der OKJA – heraus-/hinausreichende bzw. aufsuchende Jugendarbeit, Spielmobile und mobile kulturpädagogische Aktionen	87
3.4	Zusammenfassung: OKJA als heterogenes Arbeitsfeld	96
3.5	Ausblick: OKJA als Teil der bildungsbezogenen und sozialen Infrastruktur im kommunalen Raum mit jugendpolitischem Auftrag	97
4	Rechtliche Grundlagen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	99
4.1	Einführung	99
4.2	Grundlagen Kinder- und Jugendhilferecht	100
4.2.1	Zielsetzung der Jugendhilfe	100
4.2.2	Partizipation	104
4.2.3	Falllösung	106

4.3	Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit	107
4.3.1	Jugendarbeit	108
4.3.2	Jugendverbandsarbeit	110
4.3.3	Jugendsozialarbeit	111
4.3.4	Falllösung	112
4.4	Trägerstrukturen	112
4.4.1	Öffentliche Träger der Jugendhilfe	113
4.4.2	Freie Träger der Jugendhilfe	115
4.4.3	Exkurs: Kommunale Jugendarbeit	118
4.4.4	Falllösung	119
4.5	Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung	119
4.5.1	Der Schutzauftrag als Trägerpflicht	121
4.5.2	Der Schutzauftrag als Individualpflicht	124
4.5.3	Information und Beratung im Kinderschutz	126
4.5.4	Falllösung	126
4.6	Haftung	128
4.6.1	Aufsichtspflicht	128
4.6.2	Verkehrssicherungspflicht	130
4.6.3	Trägerhaftung	131
4.6.4	Falllösung	132
4.7	Vertrauensschutz	133
4.7.1	Schweigepflicht	134
4.7.2	Kenntnis von Straftaten	135
4.7.3	Falllösung	137
4.8	Abschluss	137
5	Zielgruppen und Reichweite	139
5.1	Einführung: Zur Relevanz der »Nutzungsfrage« in der OKJA	139
5.2	Übergreifende Erkenntnisse zur Reichweite und Nutzung der OKJA	144
5.3	Ausgewählte Erkenntnisse zu einzelnen Nutzer*innengruppen	154
5.3.1	Kinder als Zielgruppe offener Angebote	154
5.3.2	Junge Erwachsene in der OKJA	157
5.3.3	Junge Menschen mit Behinderung: Erkenntnisse zur Nutzung offener Angebote	161
5.3.4	Eltern – (K)eine Zielgruppe der OKJA?	164
5.4	Offenheit und Fokus auf bestimmte Zielgruppen – ein Widerspruch?	166
6	Arbeitsprinzipien und Theoriekonzepte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	168
6.1	Die Arbeitsprinzipien der OKJA – ein Praxisbeispiel	168
6.2	Von Anfängen der Jugendarbeitstheorie zur Theorienpluralität der Gegenwart	173

6.3	Fokus 1 – Orte: Raumorientierung	177
6.4	Fokus 2 – Subjekte: Bildungsorientierung	179
6.5	Fokus 3 – Praxis: Irritationen der Theorientwicklung	184
6.6	Von der Theorie zurück in die Praxis? – »Doing« Subjektbildung und Raumaneignung	188
7	Ausgewählte pädagogische Handlungskonzepte und Arbeitsformen in der OKJA	194
7.1	Von der Theorie zur Praxis – die zentrale Bedeutung einer methodischen Orientierung in der OKJA	194
7.2	Handlungskonzepte und Arbeitsformen – eine begriffliche Annäherung an methodisches Handeln in der OKJA	197
7.3	Ausgewählte Beispiele für konzeptionelles und methodisches Handeln in der OKJA	200
7.3.1	Steckbrief »Demokratiebildung und politische Bildung«	200
7.3.2	Steckbrief »Sozialraumorientiertes/Sozialräumliches Arbeiten«	202
7.3.3	Steckbrief »Beratung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit«	204
7.3.4	Steckbrief »Digitale Zugänge in der OKJA«	206
7.3.5	Steckbrief »Projektarbeit«	208
7.3.6	Steckbrief »Ferienfreizeiten in der offenen Arbeit« ...	210
7.3.7	Steckbrief »Geschlechts-/Gendersensible Ansätze«	211
7.3.8	Anstelle eines letzten Steckbriefs: Anregung zum Vertiefen und Weiterdenken	214
8	Aktuelle Diskurse und Ausblick	216
8.1	Kooperation zwischen Schule und OKJA	217
8.2	OKJA in mediatisierten Lebenswelten	221
8.3	Umgang mit Vielfalt und Inklusion als Teil von Konzeptions- und Organisationsentwicklung in der OKJA ..	224
8.4	(Halb)öffentlicher Raum und neue Kooperationen in der OKJA	229
8.5	Echte Offenheit oder Zielgruppenorientierung – ein Spannungsverhältnis?	233
	Literaturverzeichnis	236